



WEITSICHT

um die Zukunft anzupacken

Jahresbericht 2022

LUNGENLIGA
ZENTRALSCHWEIZ





121. Jahresbericht
Impressum

Herausgeberin
Lungenliga Zentralschweiz

Redaktion
Tina Meyer
Michelle Gerig

Grafik und Fotografie
Michelle Gerig

Druck
Stiftung Brändi

Auflage
1'000 Exemplare

Inhaltsverzeichnis

- 4 Vorwort: Weitsicht, um die Zukunft anzupacken
- 6 Fusion: Eine Lungenliga für die ganze Zentralschweiz
- 8 Auf einen Blick: Das Jahr 2022 in Zahlen
- 10 Patientengeschichte: «Ich probiere, jeden Tag rauszugehen»
- 12 Interview: «Das Präsidium war eine der Funktionen, die mir am meisten gegeben hat»
- 14 Neues Angebot Atemcoach: Das Potenzial der Lunge entdecken
- 15 Spendenherkunft und –verwendung
- 16 Jahresrechnung 2022
- 18 Revisionsbericht 2022



6



10



14

Weitsicht, um die Zukunft anzupacken

Der Blick zurück und nach vorn

Im vergangenen Jahr hat sich einiges bewegt. Die Eindämmung der Corona-Pandemie erlaubte wieder präsenzte Sitzungen, wodurch wir zu einem persönlichen Austausch zurückkehren konnten. Um auch in Zukunft für Situationen wie eine Pandemie optimal gewappnet zu sein, wurde die Eventualplanung der Lungenliga Zentralschweiz aktualisiert.

Das wohl grösste Projekt 2022 war die Fusion der Lungenligen Zentralschweiz und Uri. Damit kann nun die ganze Zentralschweiz von demselben Angebot der Lungenliga profitieren. Weiter konnten wir bei der Beratungsstelle Pfäffikon von den zu grossen Räumlichkeiten in kleinere, effizientere umziehen. Diese befinden sich im selben Gebäude und haben nach nur wenigen Umbauarbeiten für uns gepasst.

Eine grosse Herausforderung war es, sinnvolle und erfolgsversprechende Einsparungen festzulegen, welche aufgrund der Kürzungen der MiGeL-Tarife* nötig wurden. Da gehört ein riesiges Dankeschön den Mitarbeitenden, dass sie diese Einsparungen mittragen.

Ende 2022 bin ich als Präsident der Lungenliga Zentralschweiz zurückgetreten. Ich kann auf achteinhalb Jahre bereichernde Erfahrungen zurückblicken; insbesondere aufgrund der Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der Geschäftsleitung und den Mitarbeitenden. Wenn ich nach vorn blicke, weiss ich, dass die Lungenliga Zentralschweiz gut gerüstet ist und wünsche ihr für die Zukunft alles Gute.



Pius Segmüller
Präsident Lungenliga Zentralschweiz



Gemeinsam in dieselbe Richtung blicken

2022 war wiederum von mehreren Veränderungen geprägt: Mit der Fusion stiessen neue Mitarbeiterinnen und Patient*innen zur Lungenliga Zentralschweiz; wegen den MiGeL-Änderungen* mussten wir Prozesse hinterfragen, optimieren und angepasst in die Praxis einführen; nach achteinhalb Jahren im Amt trat der Präsident Pius Segmüller Ende Jahr zurück; im Vorjahr angestossene Neuerungen führten zu weiteren Anpassungen.

Eines blieb sich gleich: Egal mit welchen Herausforderungen und welchen Veränderungen wir konfrontiert wurden, ich erlebte sowohl den Vorstand als auch die Belegschaft der Lungenliga Zentralschweiz stets konstruktiv und motiviert. Wir schauen gemeinsam in dieselbe Richtung und tun das Notwendige, um das anvisierte Ziel zu erreichen.

Mit dieser Einstellung macht die Arbeit auch in einem wechselhaften Umfeld Freude und ich bedanke mich ganz herzlich beim Vorstand und allen Mitarbeitenden für ihr Mittragen und Mitwirken. Nur dank ihres Einsatzes ist es auch gelungen, im 2022 einige Erfolge zu erzielen: Gewinn der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak», Austausch von Philips-Schlafapnoe-Geräten zu rund 80 % abgeschlossen, Entwicklung und Einführung von neuen Präventionsangeboten wie beispielsweise dem dreiwöchigen Programm «Lungen Self-Check» mit entsprechendem Workbook. In diesem Sinne bereichert sowohl das Zurück- als auch das Vorwärtsschauen – gemeinsam mit- und nebeneinander.



Tina Meyer
Geschäftsführerin Lungenliga Zentralschweiz



v.l.: Heidi Schuler-Aschwanden, Vorstandsmitglied LLUR, Adrian Zurfluh, Präsident LLUR, Dr. Toni von Büren, Vizepräsident LLUR, Lukas Mattli, Vorstandsmitglied LLUR, Ruth Kappeler, Geschäftsleiterin LLUR

Eine Lungenliga für die ganze Zentralschweiz

Sechs Kantone, sieben Beratungsstellen und eine Lungenliga. Durch die Fusion der Lungenligen Zentralschweiz und Uri besteht nun in der ganzen Zentralschweiz ein einheitliches Betreuungs- und Beratungsangebot.

Der Entscheid war klar. An der Generalversammlung am 7. Juni 2022 in Altdorf haben die Mitglieder der Lungenligen Zentralschweiz und Uri einstimmig für einen Zusammenschluss gestimmt. Damit gibt es nun eine Lungenliga für die ganze Zentralschweiz. «Es freut mich, dass nun auch noch dieser weitere Schritt mit der Lungenliga Uri vollzogen werden konnte», so Pius Segmüller, der die Fusion als Präsident der Lungenliga Zentralschweiz mitrealisiert hat. «Ich bin überzeugt, dass diese Entscheidung wichtig und positiv für die Zukunft der Lungenliga ist.»

Die Fusion war breit abgestützt, wurde in der Projektgruppe der beiden Ligen geprüft und erarbeitet und von beiden Vorständen einstimmig unterstützt. Mit dem Zusammenschluss will die Lungenliga ihre Position im Gesundheitswesen der Zentralschweiz stärken. Dazu sollen Synergien genutzt und so die Wettbewerbsfähigkeit erhöht werden.

Patient*innen profitieren von der Fusion

Die Fusion erfolgte rückwirkend auf den 1. Januar 2022. Für die Patient*innen, alle zuweisenden Spitäler und Ärzt*innen, die Behörden und anderweitige Partnerorganisationen besteht nun in den sechs Zentralschweizer Kantonen ein einheitliches Beratungs- und Betreuungsangebot und eine einheitliche Ansprech-

stelle. «Unsere Urner Patientinnen und Patienten sind bei der Lungenliga Zentralschweiz sehr gut aufgehoben», zeigt sich der bisherige Präsident der Lungenliga Uri, Adrian Zurfluh, überzeugt. Er vertritt nun im Vorstand der Lungenliga Zentralschweiz die Interessen von Uri.



Karte kreiert mit Datawrapper

Das Jahr 2022 in Zahlen

69
Mitarbeitende



48.8
Vollzeitstellen



8
Sitzungen für die Fusion mit Uri

72

Prosit in der Projektgruppe nach dem Abstimmungssieg bei «Kinder ohne Tabak»



1'618

CPAP-Geräte, die nach der Sicherheitsmitteilung von Philips ausgetauscht wurden

38'808
Anrufe bei der Zentrale



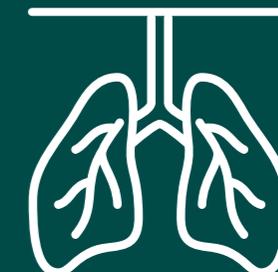
eingegangene E-Mails
18'446



Umsatz

12'857'636

Tuberkulosefälle
in der Zentralschweiz



25

«Ich probiere, jeden Tag rauszugehen»

Seit rund sechs Jahren ist Josef Zraggen aufgrund der chronisch obstruktiven, unheilbaren Lungenkrankheit COPD auf Sauerstoff angewiesen. Durch die Fusion der Lungenligen Uri und Zentralschweiz im letzten Jahr kann er neue Angebote wahrnehmen, die ihm im Umgang mit seiner Krankheit helfen.

Herr Zraggen, wieso sind Sie Patient der Lungenliga?

Anfangen hat es mit meiner Krankheit vor etwa zwölf Jahren. Kurz nachdem meine Frau verstorben war, bin ich an einer Lungenentzündung erkrankt und dann wurde zum ersten Mal festgestellt, dass da eine COPD ist. Zuerst habe ich das alles ein bisschen verdrängt. Ich hatte das Gefühl, dass ich funktionieren muss, wenn die Frau nicht mehr da ist, gerade für die Kinder. Danach bin ich aber noch zweimal an einer Lungenentzündung erkrankt und meine Gesundheit hat sich verschlechtert. Sauerstoff brauche ich jetzt seit ungefähr sechs Jahren.

Wie ist das im Alltag, wie gehen Sie mit Ihrer Krankheit um?

Es ist nicht immer einfach. Ich probiere, jeden Tag rauszugehen. Im Sommer ist es ein bisschen besser, da bin ich viel mit dem Velo unterwegs, das nimmt mich besser an als laufen (*lacht*). Aber ich muss halt trotzdem auch laufen gehen. Und ich mache die Übungen, die sie mir bei der Lungenliga empfehlen. Die helfen mir.

Wie stark sind Sie eingeschränkt, was ist noch möglich?

Eigentlich ist nicht mehr viel möglich, wenn ich ehrlich sein muss. Mein Bruder ist oft bei mir, er kocht auch hie und da und ich bin sehr froh, dass er das macht. Bei mir ist körperlich einfach alles

mühsam und langsam. Das zu akzeptieren fällt mir manchmal noch schwer. Früher ist da halt was gegangen (*lacht*). Und jetzt ist das einfach nicht mehr möglich. Wenn ich etwas zu schnell mache, komme ich sofort ins Keuchen.

Der Bruder kocht für Sie – haben Sie sonst noch Unterstützung?

Nein, ich habe sonst keine Unterstützung. Mein Bruder ist wirklich viel bei mir. Und wir unternehmen auch was zusammen, das ist gut. Dann machen wir einen Ausflug, gehen laufen oder aufs Velo. Ich glaube, das stimmt für uns beide.

Ich habe in der Reha eigentlich eines gelernt: Dass ich einfach wirklich zu wenig gemacht habe.

Gibt es etwas, woraus Sie speziell Kraft schöpfen?

Ja, aus meinem Enkel und der Familie allgemein. Ich verstehe mich eigentlich mit allen gut, auch mit meinen anderen Geschwistern und den Kindern. Das ist eine lässige Sache. Ein weiterer wichtiger Punkt ist, dass man versuchen muss, positiv zu denken. Wenn man schon am Morgen im Bett denkt, heute ist kein guter Tag, dann wird es auch kein guter Tag. Was ebenfalls hilft, ist einfach rauszugehen. Manchmal muss man sich über-



Bei «Besser leben mit COPD» erhält Josef Zraggen Tipps, wie er den Alltag mit seiner Erkrankung besser bewältigen kann.

winden, aber schlussendlich tut es gut. Und zwischendurch nehme ich an einem Preisjassen teil. Das ist eine schöne Abwechslung im Alltag.

Sie nehmen neu an «Besser leben mit COPD» teil, einem Angebot, das es in Uri erst seit der Fusion im letzten Jahr gibt. Wieso haben Sie sich dazu entschieden, dieses Angebot zu nutzen?

Als ich vor einiger Zeit in der Reha war, habe ich eigentlich vor allem eines gelernt: Dass ich einfach wirklich zu wenig gemacht habe. Und da musste ich mir sagen, wenn es ein Angebot wie «Besser leben mit COPD» schon gibt, dann muss ich das nutzen. Und die Coaches können mir da immer wieder mal einen Tipp geben, wie es im Alltag mit meiner Erkrankung ein bisschen besser geht. Dafür bin ich sehr dankbar.

Besser leben mit COPD

Für COPD-Betroffene ist die Alltagsbewältigung schwierig. Atemnot, Husten und Auswurf sind ständige Begleiter. Mit dem Selbstmanagement-Coaching «Besser leben mit COPD» lernen die Betroffenen, besser mit COPD umzugehen.

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code und erfahren Sie mehr.



«Das Präsidium war eine der Funktionen, die mir am meisten gegeben hat»

2014 wurde Pius Segmüller als Präsident der Lungenliga Zentralschweiz gewählt und stand danach acht Jahre lang an ihrer Spitze. Ende 2022 gab er das Amt ab.

Pius Segmüller, gibt es ein Wort, mit dem Sie Ihre Zeit bei der Lungenliga Zentralschweiz zusammenfassen können?

Bereichernd. Vor allem in Bezug auf die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitenden und dem Vorstand. Teilweise war es auch herausfordernd, aber für mich war das Präsidium der Lungenliga Zentralschweiz eine der Funktionen, die mir am meisten gegeben hat.

Was ist Ihnen besonders in Erinnerung geblieben?

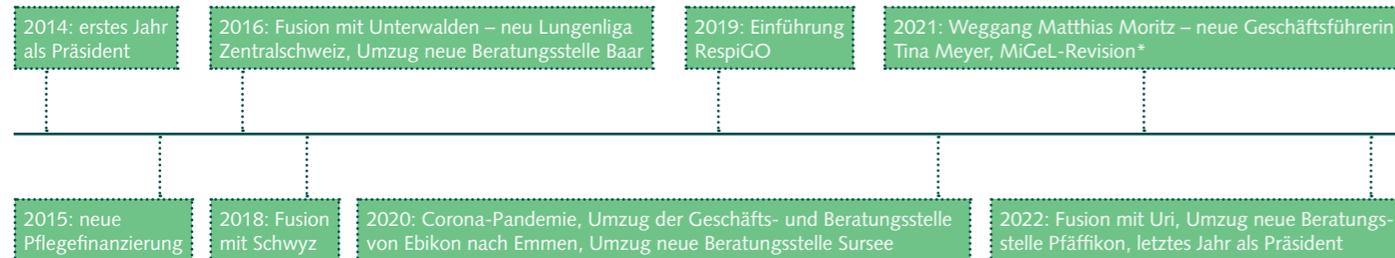
Sicher das Krisenmanagement während der Corona-Pandemie. Dann die Fusionen mit Unterwalden, Schwyz und Uri sowie die Findung einer neuen Geschäftsführerin. Und schliesslich die tolle und freundschaftliche Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsleitung.

Was waren die grössten Herausforderungen?

Eine grosse Herausforderung war und bleibt die MiGeL-Revision* mit den tieferen Tarifen und Verhandlungen. Dann die neue Strategie, welche teilweise noch Matthias Moritz (*ehemaliger Geschäftsführer*) begonnen hat und auch die Einführung der Software RespiGo.

Und was waren die schönsten Momente?

Die Generalversammlungen, bei denen wir Fusionen abschliessen konnten (*lacht*). Und ganz allgemein die Zusammenarbeit mit den beiden Geschäftsleitenden sowie die Rückmeldungen von den Mitgliedern der Geschäftsleitung, dass mein Engagement für die Lungenliga geschätzt wurde.



*Mittel- und Gegenstände-Liste: Gibt vor, welche Tarife mit den Krankenkassen abgerechnet werden dürfen.



Pius Segmüller blickt zurück auf achteinhalb Jahre als Präsident der Lungenliga Zentralschweiz.

Per Ende 2022 sind Sie zurückgetreten – wieso?

Im Militär sagt man, dass man nach fünf bis sechs Jahren in einer Funktion wechseln sollte. Bei der Lungenliga Zentralschweiz war ich länger. Ich hatte mit dem ehemaligen Geschäftsführer Matthias Moritz die Abmachung, dass wir nicht gleichzeitig zurücktreten. Was wir nicht abgemacht haben war, wer zuerst geht. Und da war auf einmal er der Erste und ich musste noch ein bisschen bleiben – oder durfte bleiben (*lacht*). Irgendwann ist auch einfach die Zeit gekommen und es braucht frischen Wind. Sonst kommt nicht mehr viel Neues – in diesem Fall von meiner Seite her.

Welche Pläne haben Sie für die Zukunft?

Bis Ende Jahr bin ich noch im Vorstand der Lungenliga Schweiz. Daneben habe ich begonnen, mich vermehrt mit Projekten der Kirche zu beschäftigen. Ich wurde Sakristan, bin in der Solidaritätsgruppe, welche zweimal im Jahr einen Gottesdienst vorbereitet sowie im Männerforum der Kirche. Dort organisieren wir verschiedene Events. Und dann habe ich selbstverständlich auch Zeit für mich selbst, ich lese sehr gerne und mache Sport, das bleibt.

Was geben Sie Ihrem* Ihrer Nachfolger*in mit auf den Weg?

Er oder sie muss begeisterungsfähig sein. Und zwar begeistert sein von der Aufgabe aber auch von der Lungenliga selbst. Weiter sollte die Person zwar das operative Geschäft verstehen, sich aber nicht einmischen. Und schliesslich sollte er oder sie der Geschäftsleitung Halt geben.

Das Potenzial der Lunge entdecken

Jeder Atemzug versorgt unseren Körper mit Sauerstoff. Eine bewusste Atmung steigert die Regeneration und beruhigt in Stresssituationen. Sie ist daher der Schlüssel zu mehr Gesundheit und Leistungsfähigkeit.

Der Atemcoach ist das ideale Angebot für alle, die mehr über ihre Lunge und Atmung sowie ihr Potenzial erfahren wollen. Mit einem Lungenfunktionstest ermitteln die Teilnehmenden die Kraft und das Volumen ihrer Lunge. Der Atemcoach erklärt die persönlichen Messwerte und gibt Tipps für den Alltag.

«Ich habe gesehen, dass der Atemcoach im Ägeribad angeboten wird und dachte, dass das ist eine tolle Idee ist», sagt Teilnehmerin Yvonne Finckh. «Ich hatte schon das Gefühl, dass meine Lunge in Ordnung ist, aber das wollte ich mir bestätigen lassen.» Sie sei viel mit ihrem Hund unterwegs. «Das gibt mir ein gutes Gefühl, auch für meine Lunge. Und um das zu testen, musste ich nun nicht zu einem Hausarzt oder einer Spezialistin, sondern konnte unkompliziert und schnell zur Lungenliga Zentralschweiz. Sonst wäre ich gar nicht auf die Idee gekommen, so einen Test zu machen.»

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code und erfahren Sie mehr.



Yvonne Finckh lässt sich den Atemcoach erklären.

Spendenherkunft und -verwendung

Herzlichen Dank!

Dank zahlreichen Spenden konnte die Lungenliga Zentralschweiz 2022 über 10'000 Menschen im Umgang mit ihrer Krankheit oder mit Gesundheits- und Präventionsangeboten unterstützen.

Spendenherkunft

	in CHF
Fundraising Lungenliga Schweiz	164'598
Ordentliche Spenden	67'587
Ausserordentliche Spenden / Legate	136'175
Total eingesetzte Spenden für 2022	368'360

Spendenverwendung

	in CHF
Jahrestreffen für Sauerstoff- und Schlafapnoe-patient*innen und ihre Angehörigen	15'500
Erfahrungsaustausch-Gruppen für Patient*innen	2'500
Atemtherapiekurse für Erwachsene mit Atemwegserkrankungen	9'000
Schwimmkurse für Erwachsene mit Atemwegserkrankungen	4'500
Zwischentotal Kurse	31'500

Projekte	in CHF
Unterstützung für Personen, die wegen ihrer Atemwegs- oder Lungenkrankheit in finanzielle Not geraten sind	61'000
Allergiepräventionsberatung	4'000
Ambulante pulmonale Rehabilitation: Trainingsgruppe und Programm Atemfit	10'000
Projekte Lungengesundheit und Rehabilitation: Zielgruppenerweiterung und Umsetzung Atemcoach Projekt Pulmotion	32'500
Öffentlichkeitsanlässe in den Kantonen	28'500
Tabakprävention: Einzelberatung, Rauchstopp-Challenge, Gruppentraining online	26'000
Tabak- und Jugendprävention: ready4life in den Kantonen Zug, Schwyz und Luzern	16'500
Präventions-Basisdienstleistungen in den Bereichen Asthma, COPD, Schlafapnoe, Nikotin, Tuberkulose und Basisgesundheit	39'000
Zwischentotal Projekte	336'860
Total verwendete Spenden im 2022	368'360

Rechnung 2022 der Lungenliga Zentralschweiz

Eine vollständige Version der Jahresrechnung 2022 ist auf der Webseite unter www.lungenliga-zentralschweiz.ch abrufbar.

Bilanz	2022 in CHF	2021 in CHF
Flüssige Mittel	1'796'521	2'963'574
Wertschriften	2'581'818	2'947'166
Ford. aus Lieferungen und Leistungen	4'759'631	2'862'515
Übrige kurzfristige Forderungen	4'360	6'522
Vorräte	271'900	262'900
Aktive Rechnungsabgrenzung	247'454	173'861
Umlaufvermögen	9'661'684	9'216'538
Finanzanlagen und langfr. Ford. Dritte	234'931	115'123
Sachanlagen	6'949'564	6'288'642
Immaterielle Anlagen	322'299	574'807
Anlagevermögen	7'506'794	6'978'572
Aktiven	17'168'478	16'195'110

Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	750'929	697'142
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	365'399	259'158
Passive Rechnungsabgrenzung	518'859	821'265
Kurzfristiges Fremdkapital	1'635'187	1'777'565
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	750'000	875'000
Rückstellungen	27'000	27'000
Langfristiges Fremdkapital	777'000	902'000
Total Fremdkapital	2'412'187	2'679'565
Freies Kapital	10'613'857	9'900'799
Gebundenes Kapital	4'391'000	4'171'000
Jahresergebnis	-248'566	-556'254
Organisationskapital	14'756'291	13'515'545
Passiven	17'168'478	16'195'110

Erfolgsrechnung	2022 in CHF	2021 in CHF
Beiträge öffentliche Hand	359'618	247'709
Spenden, Mitgliederbeiträge	398'280	672'970
Integrierte Beratung für Lungenkranke	10'193'669	9'530'203
Leistungserbringung an Dritte	272'677	244'981
Sonstige Bereiche	1'565'065	401'410
Projekte	66'944	51'898
Kurswesen	13'785	3'470
Debitorenverluste	-12'402	-10'249
Total Betriebsertrag	12'857'636	11'142'392
Integrierte Beratung für Lungenkranke	-2'125'727	-1'792'104
Sonstige Bereiche	-370'714	-336'215
Projektaufwand	-98'509	-100'926
Personalaufwand	-4'941'513	-4'768'370
Sachaufwand	-1'251'279	-1'377'036
Werbeaufwand	-23'414	-43'119
Abschreibungen	-2'640'672	-2'016'703
Direkter Projektaufwand	-11'451'828	-10'434'473
Werbeaufwand	-69'879	-64'396
Allgemeiner Werbeaufwand	-69'879	-64'396

Personalaufwand	-831'834	-643'755
Sachaufwand	-198'179	-178'607
Abschreibungen	-95'585	-77'243
Administrativer Aufwand	-1'125'598	-899'605
Total Betriebsaufwand	-12'647'305	-11'398'474
Betriebsergebnis	210'331	-256'082
Finanzerfolg	-378'671	190'153
Ausserordentlicher Erfolg	20'883	0
Übriger betriebsfremder Erfolg	21'839	18'893
Erfolg aus Liegenschaft	12'029	-42'218
Jahresergebnis vor Veränderung des gebundenen Kapitals	-113'589	-89'254
Zuweisungen	-1'148'681	-1'039'847
Verwendungen	1'013'704	572'847
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)	-248'566	-556'254
Verwendung Freies Kapital	248'566	556'254



Tel. +41 41 368 12 12
www.bdo.ch
luzern@bdo.ch

BDO AG
Landenbergstrasse 34
6002 Luzern

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Mitgliederversammlung der**

Lungenliga Zentralschweiz, Emmen

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der Lungenliga Zentralschweiz für das am 31. Dezember 2022 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstöße nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Luzern, 6. April 2023

BDO AG

Daniel Zumbühl

Zugelassener Revisionsexperte

ppa. David Häslar

Leitender Revisor
Zugelassener Revisionsexperte



Unterstützen Sie unsere Arbeit

Spendenkonto der Lungenliga
Zentralschweiz
PC 60-217-6
IBAN CH65 0900 0000 6000 0217 6



Die Lungenliga in Ihrer Nähe

Geschäfts- und Beratungsstelle Emmen

Mooshüslistrasse 14, 6032 Emmen

Beratungsstelle Sursee

Industriestrasse 12, 6210 Sursee

Beratungsstelle Baar

Landhausstrasse 19, 6340 Baar

Beratungsstelle Sarnen

Flüelistrasse 2a, 6060 Sarnen

Beratungsstelle Brunnen

Bahnhofstrasse 29, 6440 Brunnen

Beratungsstelle Pfäffikon SZ

Zentrum Staldenbach 5, 8808 Pfäffikon

Beratungsstelle Altdorf

Spitalstrasse 1a, 6460 Altdorf

Telefon 041 429 31 10

Fax 041 429 31 11

info@lungenliga-zentralschweiz.ch

www.lungenliga-zentralschweiz.ch

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen

